

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 51.

Freitag den 2. März

1860.

3. 68. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat dem Karl Schwarz, Mechaniker in Wien, Wieden Nr. 52, auf die Erfindung einer verbesserten Holzspaltmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Emil Pary, Gutsbesitzer zu Girardet in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Kornelius Kasper in Wien, Mariahilf Nr. 18, auf die Erfindung eines Systems, das Korn und dergl. gut zu erhalten, genannt: „Korn erhaltendes Haus“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem David Weiß, Hutmacher in Pesth, auf die Verbesserung: Männerhüte um die Kante der Einkerbung schweißlicht zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Wenzel Krulis, Wirtschaftsbereiter in Lupač in Böhmen, auf die Erfindung einer vierreihigen Säemmaschine für Rüben, Naps und Kukuruz, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Klemens Eduard Sonnborn, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt Nr. 575, auf eine Erfindung, beziehungsweise Verbesserung in der Erzeugung des Cementes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat den Ludwig Thor und Komp., Handelsleuten zu Eperies, auf die Entdeckung: Mühlsteine aus inländischem Quarz zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Karl Lepherr, Spinnfabrikanten zu Voog in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkel in Wien, Josefstadt Nr. 232, auf Verbesserungen an den Droschel-Spinnmaschinen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Anton Köblly und der Josefa Dehm, bürgerl. Schuhmachermeisterin in Pesth, auf die Erfindung: alle Gattungen Fußbekleidungen wasserdicht mit Beibehaltung der Fugen zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Josef Vossi, Fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 648, auf eine Verbesserung an der von ihm erfundenen Druckmaschine zum Drucken für Druckwaren von unten nach oben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Wenzel Eichler, Brauwein- und Ciga- Erzeuger in Wien, Landstraße Nr. 560, auf die Erfindung: geistige Flüssig-

keiten auf eine eigenthümliche Art zu entzufen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Evence Perceval Robbins aus England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkel in Wien Josefstadt Nr. 232, auf eine Verbesserung der Vorrichtungen zum Einlösen der Achsen von Eisenbahnwagen, Lokomotiven und Wellenlagern bei Maschinen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Eugen Vorgiel, Zinkblech-Fabrikanten in Wien, Leopoldstadt Nr. 559, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dachfensters aus Zinkblech, dessen Konstruktion auch für Oberlichte aller Art anwendbar sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Franz Stampf, Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 935, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Sicherheits-Ventiles für Dampfkessel, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Samuel Pik, Damenschneidermeister in Altfen, auf die Verbesserung, Damenkleider durch eine eigenthümliche Konstruktion an den Seitennähten und Armischern bequem und dauerhaft zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Ministerium des Innern hat dem Eilig Zufmann, Mitglied der Naphtafabrik des Rubin Sprecher zu Podbusz, in Drobobylz in Galizien, auf die Verbesserung: Naphta bei dem Gebrauche als Anilin auf kaltem oder heißem Wege ganz wasserhell und geruchlos zu machen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 284. (3) Nr. 118.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt erinnert den unbekannt wo befindlichen Herrn Julius Baron von Borsch zu Borschod, Besitzer der landtäflichen Güter Pleterjach und Gallhof, hie-

mit, daß die Vinzenz Bartusch'schen Erben wider ihn die Klage sub praes. 26. d. M., 3. 118, auf Zahlung von 1556 fl. 87 kr. öst. W. c. s. c., eingebracht haben, daß die

Tagsatzung darüber auf den 27. April d. J. um 9 Uhr früh bei diesem Kreisgerichte bestimmt sei, und daß man ihm hierwegen einen Curator

absentis ad hunc actum in der Person des hierortigen Gerichtsadvokaten Hrn. Dr. Suppan aufgestellt habe, mit welchem, wenn der Hr. Beklagte Julius Baron von Borsch zu Borschod bei dieser Tagsatzung weder selbst erscheinen,

noch bishin einen andern, vorläufig anher namhaft zu machenden Sachwalter sich bestellt haben sollte, die Klage verhandelt und darüber nach Vorschrift der Gesetze entschieden werden

würde.

Neustadt am 31. Jänner 1860.

3. 338. (2) Nr. 376.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Barbara Grundner, durch Hrn. Dr. Rudolt, gegen

Jakob Mozhnik, als Ersterer, der im Exekutionswege um 2852 fl. M. M. veräußerten, im Grundbuche Földnig sub Urb. Nr. 446, Rektf. Nr. 732 vorkommenden Halbhupe zu Staruzhna, in die Realisation dieser Realität, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen, gewilligt u. zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 16. April l. J. in tolo der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben wird.

Der Exrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Februar 1860.

3. 337. (2) Nr. 525.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Sigmund Skaria von Stein, gegen Josef Hlade von Kreuz, wegen schuldigen 27 fl. 87 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 495, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. G. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teil-

bietungstagsatzungen auf den 12. April, auf den 12. Mai und auf den 13. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem An-

hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Jänner 1860.

3. 349. (2) Nr. 149.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Schütz von Turjowiz, gegen Martin Hofina, Kurator des abwesenden Andreas Schager von Winkl bei Neustift, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 2. April 1859 schuldigen 105 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 75 fl. G. M. gewilligt, und zur Vornahme

der Realfeilbietungstagsatzungen auf den 10. März, auf den 12. April und auf den 12. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in tolo Winkl bei Neustift mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feil-

zubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Jänner 1860.

3. 350. (2) Nr. 292.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Köpman, durch Hrn. Dr. Hofina von Neustadt, gegen Anton Debelak von Traunitz, wegen aus dem Vergleich vom 16. November 1854, 3. 6350, schuldigen 146 fl. 75 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. G. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-

feilbietungstagsatzung auf den 5. März 1860 Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Jänner 1860.

Das Ministerium des Innern hat dem Wenzel Eichler, Brauwein- und Ciga- Erzeuger in Wien, Landstraße Nr. 560, auf die Erfindung: geistige Flüssig-

3. 300. (2) Nr. 428.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 30. Oktober 1856, Z. 3646, bewilligte, mit Bescheide vom 4. Februar 1857, Z. 315, sistirt und mit Bescheide vom 26. Dezember 1859, Z. 2869, auf den 23. Februar d. J. reasumirte Feilbietung der Realität des Michael Kavitschitsch Hs. Z. 5, zu Opalle Urb. Nr. 25 des Lacker Grundbuchs, auf den 12. April 1860 früh 9 Uhr unter vorigem Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 17. Februar 1860.

3. 301. (2) Nr. 4007.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Pibernil von Rassenfuß, durch Herrn Dr. von Burzbach von Laibach, gegen Ignaz Poniquat von Dobrava, wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1858, Z. 2693, schuldigen 192 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Refk. Nr. 1307 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 528 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. März, auf den 21. April und auf den 21. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Jänner 1860.

3. 303. (2) Nr. 5209.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem Franz Trost und dessen allfälligen Erben unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Ignaz Trost von Podraga, durch seine Vormünder Barbara Trost und Herrn Philipp Wertouz, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Neufosel sub Post Nr. 115, Urb. Nr. 83, eingetragenen Weingartens Sodomirz, und des in keinem Grundbuche vorkommenden Gestrüpps Stergorija, sub praes. 10. Dezember 1859, Z. 5209, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Mai 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Kaspar Maschiz von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Dezember 1859.

3. 305. (2) Nr. 780.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 19. Dezember 1859, Z. 8096, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes in Haasberg, gegen Anton Posenu von Gibenschnß, zur ersten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 10. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Februar 1860.

3. 306. (2) Nr. 781.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 19. Dezember 1859, Z. 7893, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Johann Meden von Zirkniz, wider Blas Schwigel von Kakek, zur ersten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 10. März l. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Februar 1860.

3. 310. (2) Nr. 4230.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bergant in Vertretung seiner Ehegattin Maria von Altlack, gegen Martin Vodnik von Ermeru, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. Mai 1859, Z. 1705, schuldigen

55 fl. 95 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgüt Altlack sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermeru Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1906 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 14. März und auf den 16. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

Nr. 537.

Anmerkung: Ueber Ansuchen des Exekutionsführers wurde die erste Feilbietung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

3. 311. (2) Nr. 1926.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 22. Oktober 1859, Z. 14832, und 9. Jänner l. J., betreffend die Exekutionsführung des Karl Dittl gegen Franz Thome, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr am 9. März l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1860.

3. 312. (2) Nr. 2083.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dießgerichtlichen, an Josef Drobnizh, Anton Drobnizh und Maria Drobnizh lautenden Inhabitationsbescheide vom 28. Dezember 1859, Z. 18055, ob des unbekanntes Aufenthaltes der Adressaten dem unter Einem denselben zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Josef Drel zugestellt wurden.

Laibach am 10. Februar 1860.

3. 313. (2) Nr. 892.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Elisabeth Maier, gegen Jakob und Anna Vouk von Oberschischka, pcto. schuldigen 420 fl., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Leopoldruhe Refk. Nr. 13 $\frac{1}{2}$ und 14 $\frac{1}{2}$ Urb. Nr. 24 $\frac{1}{4}$ vorkommenden behausten Realität, des Ackers ad Commenda Urb. Nr. 165 $\frac{1}{2}$, und des Ackers ad Neuwelt und Jamnigshof Urb. Nr. 234, Refk. Nr. 92 $\frac{1}{2}$, alles im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 4045 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 26. März, den 25. April und den 25. Mai d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1860.

3. 314. (2) Nr. 1997.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Diredlar von Planina, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die exekutive Lizitation der, von Johann Skofoschar erstandenen, im Grundbuche Sonneg sub Urb. Nr. 585, Refk. Nr. 291 vorkommenden, gerichtlich auf 1278 fl. 30 kr. C. M. bewerteten, dem Johann Lenarschitsch von Strahomer gehörigen Halbhube bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 26. März d. J. früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachte Realität bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des bisherigen Erhebers um jeden Anbot hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besätze in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1860.

3. 316. (2) Nr. 9506.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den allfälligen unbekanntes Präferenten auf die im Grundbuche des Gutes Altenburg sub Urb. Nr. 24, Refk. Nr. 22, vorkommende Subrealität hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Schittig von Unterstrauberg, Vormund des minderj. Johann Bellizh von Obergupf Nr. 2, durch den Herrn Dr. Suppan die Klage pcto. Anerkennung der Erziehung und Gestattung der Umschreibung auf die Subrealität in Obergupf Nr. 2, Urb. Nr. 24, Refk. Nr. 22 ad Gut Altenburg, sub praes. 16. Jänner 1859, Z. 9506, hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 25. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den unbekanntes Beklagten Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder zur obigen Tagsatzung persönlich zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtssache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neustadt den 18. Dezember 1860.

3. 317. (2) Nr. 9751.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem unbekannt wo befindlichen Josef Gimpel von Dergainofello gehörigen, in der Ortsgemeinde Zirkendorf, Ortschaft Dergainofello gelegenen, sub Refk. Nr. 37, Grundbuchs-Fol. 44 vorkommenden Halbhube und des im nämlichen G. B. sub Berg-Nr. 175, Fol. 161 vorkommenden, in Neuluben liegenden Weingartens, zur Hereinbringung der Forderung per 249 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 28. März,

„ zweite „ „ 25. April,

„ dritte „ „ 29. Mai 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen, Weiden, einem huthheiligen Weingarten und dem Weingarten in Neuluben.

Dieselbe wurde am 5. November 1859 auf 515 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Dezember 1859.

3. 318. (2) Nr. 128.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Krifche von Oberpepelverch, in die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Juran von ebendort gehörigen, in der Ortsgemeinde Staldorf, Ortschaft Oberpepelverch Haus-Nr. 6 gelegenen, sub Refk. Nr. 1610 ad Grundbuch Gottschee einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 105 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 27. März,

„ zweite „ „ 23. April,

„ dritte „ „ 23. Mai 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen und Waldantheilen.

Dieselbe wurde am 29. Oktober 1859 auf 420 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. Jänner 1860.

3. 319. (2) Nr. 651.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 15. Dezember 1859, Z. 9408, hiemit bekannt gemacht:

Das es von der exekutiven Feilbietung der, dem Franz Jorscheg von Pottendorf gehörigen Realität, wozu die Tagsatzungen auf den 13. März 1860, 10. April und 8. Mai 1860 angeordnet waren, sein Abkommen erhalten habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 31. Jänner 1860.